

UNSERE STADT

Die Seiten von Lohmar

Ausgabe März 2015



Durch gezielte Gehölzpflege entlang der Straßen, wie der K16 und B484, hat der Landesbetrieb Straßen NRW bis Ende



Februar für den Aufrechterhalt der Verkehrssicherheit gesorgt. Ab März beginnt die Vegetationsphase



und die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes stehen im Vordergrund.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, gerade erst, so schien es, hatte ich das Amt des neuen Bürgermeisters übernommen und mich mit allem vertraut gemacht - da wird

mir und meinem Gefolge auch schon wieder die Macht entrissen: Bei der Rathauserstürmung am Rosenmontag musste ich die Rathauschlüssel abgeben und das närrische Volk setzte die gewohnte Ordnung außer Kraft. Trotz plakativer Abwehr, Hindernislauf und Bestechungsversuchen mit unserem Stadtsäckel haben die Lohmarer Jecken und die Frauenpower aus Birk letztendlich doch die Macht übernommen.

Dabei entschädigt es auch nicht, zu wissen, dass es meinen Vorgängern bereits ebenso ergangen ist und auch sie ähnlich schlechte Karten hatten, ihre Stellung zu behaupten. Auch wenn sie sich ebenfalls zu verteidigen wussten, muss es wohl an der Übermacht der Karnevalisten gelegen haben.

Die Macht der fünften Jahreszeit hatte auch dieses Jahr wieder viele im Griff - und auch mir hat die jecke Zeit sehr viel Spaß bereitet. Es freut mich, zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und Engagement viele das karnevalistische Brauchtum pflegen und dabei unsere Stadtgeschichte auch für die nächsten Generationen lebendig halten. Und das wichtigste dabei: Trotz all der Verbundenheit zu den lieb gewonnenen Traditionen bleibt man aufgeschlossen für Neues - wie die Premiere unseres weiblichen Birker Dreigestirns so erfolgreich bewiesen hat.

Horst Krybus, Bürgermeister

Hochwasserschutz für den Jabach

Der Ausschuss Bauen und Verkehr hat in einer Sondersitzung am 23.2.15 einstimmig den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens in Höhe der Fuchsfarm beschlossen. Damit sollen die Jabachsiedlung und die am Jabach gelegenen Grundstücke vor künftigen Starkregenereignissen und Hochwasser geschützt werden.

Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren wird unverzüglich eingeleitet. Baubeginn ist voraussichtlich 2016.

Bis zur Fertigstellung des Beckens wird die Jabachsiedlung durch ein mobiles Barriersystem (sog. „Beaver“) im Einmündungsbereich geschützt.

Obschon das Gewässer für einen 100-jährlichen Niederschlagsabfluss ausreichend bemessen ist, kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Überschwemmungen des Jabachs infolge von Starkregenereignissen und damit zu Schäden auf den Grundstücken. Deshalb hat die Verwaltung verschiedene Alternativen untersucht, die zu einem höheren Schutz des Siedlungsbereichs führen.

Mit dem Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens als offenes Erdbecken können bei einer 5,00 m hohen Dammkrone rund 70.000 m³ Wasser zurückgehalten und gedrosselt abgeleitet werden. Trotz dieser Maßnahme verbleibt für die Anlieger ein Restrisiko bei Starkregenereignissen, die sich weiterhin gegen eindringendes Wasser aus der Kanalisation und überlaufenden Straßenabläufen schützen müssen. Für Fragen zu der geplanten Baumaßnahme und zum Eigenschutz steht die Verwaltung gerne zur Verfügung.

Kontakt: Stadt Lohmar, Tiefbauamt, Amtsleiter Dietmar Schlösser,
Tel.: 02246 15-283,
E-Mail: Dietmar.Schloesser@Lohmar.de

Lohmar fegt los

Am 20. und 21. März findet wieder die große, traditionelle Müllsammelaktion im Zentrum und in den Ortsteilen unserer Stadt statt. Jede helfende Hand ist wichtig und herzlich willkommen.

Miteinander kann es uns gelingen, einer sauberen Umwelt und auch einem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl in unserem gesamten Stadtgebiet näher zu kommen. Auch in diesem Jahr wird durch die Aktion „Lohmar fegt los!“ gemeinsam ein positives Signal für ein lebendiges und freundliches Gesicht von Lohmar, der umweltfreundlichen und aktiven Stadt im Grünen gesetzt. Schon in den vergangenen Jahren hat sich diese Aktion einer großen Beteiligung erfreut und ist sehr positiv wahrgenommen worden.

Die aktuellen Sammeltermine und -orte sind kurz vor dem 20.03. unter: www.die-stadtmacher.de zu finden. Dort können Sie sich auch unkompliziert über das Kontaktformular zur Teilnahme anmelden. Wir freuen uns, wenn wir Sie dafür gewinnen können, die Aktion „Lohmar fegt los!“ mit Ihrer Tatkraft zu unterstützen und sagen schon mal vielen Dank!



Ansprechpartner: Theo Heck, Tel. 01714802070.

Stadt Lohmar

Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen

Eine Prüfung der Abwasserleitungen auf ihre Dichtheit und Funktionsfähigkeit ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll. Zum einen können undichte Kanäle Abwasser an den Untergrund und somit auch in das Grundwasser abgeben. Durch eine Funktionsprüfung können aber auch betriebliche Mängel frühzeitig erkannt und Verstopfungen vermieden werden, die im Schadensfall hohe Kosten verursachen können. Die Prüfung der Abwasserkanäle ist bereits seit vielen Jahren ein wichtiges Thema: Öffentliche Kanäle müssen bereits seit Mitte der 90er Jahre regelmäßig überprüft werden. Die Verpflichtung zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen durch den Eigentümer und die festgesetzten Fristen werden durch die Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw) geregelt. Noch bis März 2013 galt hier der § 61a Landeswassergesetzes (LWG).

Die SüwVO Abw legt Fristen für Erst- und Wiederholungsprüfungen gestaffelt nach Baujahr (von 1965 bis 1990), Art des Abwassers (häuslich oder gewerblich/industriell) sowie Lage (innerhalb oder außerhalb einer Wasserschutzzone I-III) fest.

So besteht für alle Neubau-, Sanierungsmaßnahmen und Änderungen von Abwassersystemen eine generelle Prüfpflicht, die neben den Bestimmungen der SüwVO Abw schon seit Jahren in den technischen Regelwerken, allem voran der DIN 1986, besteht.

Die im ehemals § 61a LWG genannten Prüffristen 31.12.2015 und 31.12.2020 sind durch den Wegfall dieses Paragraphen nicht gänzlich ungültig. Diese Prüffristen gelten weiterhin für alle bestehenden Abwasserleitungen in Wasserschutzgebieten.

Bestehende Leitungen zur Fortleitung häuslichen Abwassers müssen nach erfolgter erstmaliger Prüfung alle 30 Jahre einer Funktionsprüfung unterzogen werden. Diese Funktions-/Dichtheitsprüfung darf nur durch einen Sachkundigen im Sinne der SüwVO Abw erfolgen. Eine Liste der Sachkundigen wird durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW herausgegeben.

Sollte die Stadt von den in der SüwVO Abw genannten Prüffristen abweichende Fristen festlegen, werden diese in der Satzung bekannt gegeben.

Kontakt: Manuela.Loschelders@Lohmar.de

Bundesfreiwilligendienst - hier können Sie sich entwickeln!

Im Bundesfreiwilligendienst können sich Frauen und Männer aller Generationen für das Allgemeinwohl in ihrer Stadt engagieren. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und er erhöht für benachteiligte Jugendliche die Chancen des Einstiegs in ein geregeltes Berufsleben. Ältere Freiwillige können ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einbringen und weiter vermitteln. Für alle gilt: Wer sich für andere engagiert, erfährt Anerkennung und Wertschätzung und gibt seinem Leben einen ganz besonderen Sinn. Der Dienst kann zwischen sechs und 24

Monate dauern, in der Regel wird er in zwölf Monaten geleistet. Die Beschäftigung ist grundsätzlich als Vollzeit zu absolvieren. Für Freiwillige ab Vollendung des 27. Lebensjahres kommt auch eine Teilzeitbeschäftigung von mehr als 20 Wochenstunden in Betracht.

Die Freiwilligen erhalten ein monatliches sogenanntes „Taschengeld“ von 250,00 EUR (für Freiwillige bis zum 25. Lebensjahr) bzw. 350,00 EUR für Freiwillige ab Vollendung des 25. Lebensjahres. Bei Teilzeit reduziert sich anteilig das monatliche Taschengeld.

Fortbildungen werden angeboten.



Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen treffen, fröhliche und ernste Momente erleben, die Hand reichen und Trost spenden: Wer sich für einen Bundesfreiwilligendienst in einem sozialen Bereich entscheidet, lernt viel über sich und andere.

Auch in Lohmar gibt es in vielen städtischen Bereichen vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben genehmigte Stellen für die sogenannten „Bufdis“

- Weitere Informationen: Ute Gehrman, Tel. 02246 15-113, Ute.Gehrman@Lohmar.de. Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung bitte an: Stadt Lohmar, Haupt- und Rechtsamt, Rathausstraße 4, 53797 Lohmar.

In den **städtischen Kindertagesstätten** Waldgeister in Lohmar, Scheiderhöhe, Breidt, Wahlscheid und Honrath helfen Sie bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sowie in der Gruppenarbeit.

In den **Offenen Ganztagschulen** in Lohmar, Donrath, Birk oder Wahlscheid helfen Sie beim Eindecken der Tische für das Mittagessen und bei der Essensausgabe für die Kinder. Sie übernehmen die Reinigungsarbeiten, wie Wäschewaschen sowie das Reinigen der Küche und des Speiseraums.

In den **Grundschulen** Lohmar, Donrath, Birk und Wahlscheid unterstützen Sie die schulischen Fachkräfte bei der Betreuung der Kinder im Unterricht, bei Ausflügen und in den Pausen. Sie helfen beim Zubereiten der Mahlzeiten sowie beim Betreuen der Kinder während des Essens. Im Bereich der Integrationsarbeit leisten Sie aber auch Unterstützung bei Kindern

mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen oder sozial-emotionalen Auffälligkeiten.

In dem **städtischen Begegnungszentrum Villa Friedlinde** sind Sie eine Stütze bei den Herausforderungen des Alltags: Sie helfen in der Küche und beim Einkaufen. Sie packen mit an, wenn das Mobiliar für die ständig wechselnden Veranstaltungen gerückt werden muss und Sie leisten Hilfe bei den Kurs-/Kreativangeboten.

Bei der Unterstützung des **städtischen Bauhofs** können Sie sich für den Umwelt- und Naturschutz stark machen: zwei Mal die Woche leisten Sie Einsatz in der Naturschule am Aggerbogen und übernehmen umweltschützende Maßnahmen, wie z. B. die Reparatur und das Reinigen von Nistkästen. Auch sonst können Sie gut anpacken und helfen bei der Beseitigung des „Wilden Mülls“ im Stadtgebiet.

Die Seiten von Lohmar

Keine Zeit ist keine Ausrede - Ehrenamt ist Ehrensache

Bei der Aktion „Ehrenamt ist Ehrensache - Die Zeit nehme ich mir“ der Stadt Lohmar haben Schülerinnen und Schüler bewiesen, dass bei ihnen Engagement groß geschrieben wird und sie sich in ihrer Freizeit auch die Zeit für ein Ehrenamt nehmen.

Die Stadt Lohmar hatte in einer Gewinnspiel-Aktion junge Menschen aufgerufen, ihr persönliches Engagement zu beschreiben und damit auch Vorbild für die junge Generation zu sein. Die Gewinner/-innen arbeiten u. a. in der Redaktion der Schülerzeitung „Chili Paper“, auch Leonie Schneider und Maik Salden von der Jugendfeuerwehr, Patrick Ferreira Viegas, Vorsitzender des JAIL (Jugendausschuss in Lohmar) und Lukas Jung sowie Meike Klimkeit von den Maltesern sind in Lohmar ehrenamtlich aktiv.

Bürgermeister Horst Krybus freut sich über so viel Engagement der Lohmarer Jugend und bedankte sich bei den Gewinnern/-innen mit einem Eintrittskarten-Gutschein für die Jabachhalle. Die Gewinnung junger ehrenamtlicher Funktionsträger/-innen stellt viele Vereine und Einrichtungen in Lohmar vor Schwierigkeiten, da neben Schule oder Ausbildung und diverser Hobbys häufig die Zeit zu fehlen scheint, sich



auch noch in einem Ehrenamt zu engagieren. Es ist der Stadt daher besonders wichtig, den Nachwuchs für ehrenamtliche Bereiche zu fördern und entsprechend zu würdigen. Begleitet wurde die Aktion durch eine Stelen-Ausstellung an den weiterführenden Schulen in Lohmar, um den jungen Menschen mit konkreten Beispielen und Hintergrundinformation eine Motivation zum Ehrenamt zu geben. **Auf der Internetseite der Stadt Lohmar Ehrensache.Lohmar.de sind die Teilnehmer/-innen mit ihrem Engagement vorgestellt.**

Ehrenamt des Monats: Joachim Berger



Lange Spaziergänge sind seine große Leidenschaft. Von seinem Zuhause in Kaldauen geht er regelmäßig zur Stadtverwaltung nach Lohmar, um hier ehrenamtlich im Archiv zu arbeiten. Für Joachim Berger ist die Gesundheit die beste Voraussetzung, sich noch lange für sein Ehrenamt einsetzen zu können.

Oftmals sind es die ruhigen Weggefährten, die immer für ihre Mitmenschen da sind, ohne selbst im Fokus stehen zu wollen. Joachim Berger gehört zu diesen Persönlichkeiten.

Er war in den letzten sieben Jahren fast jede Woche im Archiv der Stadtverwaltung ehrenamtlich aktiv und hilft Stadtarchivarin Waltraud Rexhaus, die das Schriftgut bewertet, sichert und erschließt, das zur langfristigen Aufbewahrung abgegeben wird. Es findet eine Beschreibung und Klassifizierung der Dokumente, Pläne, Fo-

toaufnahmen und Filme statt, die heute überwiegend mit entsprechenden EDV-Programmen erfolgen. Während der Digitalisierung entstehen Findhilfsmittel, die eine gezielte Recherche vereinfachen.

Das Einscannen der über hundert Jahre alten Sterbe- und Geburtsurkunden, die Entfernung alter Metallverschlüsse und die Umbettung wertvollen Archivgutes in liegende Akten gehören zum Aufgabenbereich von Joachim Berger. Jedes einzelne Blatt wird durch seine Hilfe in einem speziellen Archivscanner erfasst. Diese Urkunden sind bis in das Jahr 1810 zurückzufolgen. Die Umbettung des Schriftgutes in liegende Akten ist wichtig, damit es für die nächsten Generationen noch lange und unversehrt erhalten bleibt.

Durch seine unermüdliche Arbeit im Bereich der Aktenaussortierung und des Einscannen ist es ihm zu verdanken, dass die Suche nach einem Stammbaum durch die computertechnisch festgehaltenen Datenblätter vereinfacht wird. Je mehr Daten aufgearbeitet werden und eingetragen sind,

Vitamin P - Starthilfe

Gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur der Diakonie An Sieg und Rhein hat die Stadt Lohmar das Projekt „Vitamin P - Patenschaften für Ausbildung“ ins Leben gerufen: Das Projekt bringt Jugendliche mit ehrenamtlichen Patinnen und Paten zusammen, die sie auf dem Weg ins Berufsleben begleiten und individuell unterstützen. Seit Beginn des Projekts konnten, dank der Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Begleiter/-innen, bereits einige Jugendliche erfolgreich in eine Ausbildung starten. Und es gibt noch mehr Schüler/-innen, die sich einen Paten oder eine Patin an ihrer Seite wünschen, um bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle vom Know-How profitieren zu können.

Interessierte, die sich vorstellen können, Wegweiser und Unterstützer zu sein und ihre Lebenserfahrung und Energie zum Wohle von Jugendlichen einbringen wollen, können sich gerne melden:

Vitamin-P@Lohmar.de



desto erfolgreicher kann eine Recherche abgeschlossen werden. Und es ist auch noch lange kein Ende in Sicht, denn in den Kellerräumen des Archivs liegen noch unzählige viele Dokumente, die bearbeitet werden müssen.

Die Aufgabe, die historischen Dokumente für die Nachwelt zu erhalten, erfüllt den Rentner mit viel Freude und auch Stolz, denn mit diesem Ehrenamt steht er noch mitten im Leben - und dieses Gefühl ist für ihn von großer Bedeutung.

Der gebürtige Siegburger half einige Jahre im Siegburger Krankenhaus als Mitarbeiter bei der Archivierung der medizinischen Akten aus. Er selbst hat nie den Beruf des Archivars erlernt, sondern begann als junger Mann eine Lehre als Großhandelskaufmann. Doch wie das Leben so spielt, führten ihn seine beruflichen Wege letztendlich immer als helfende Hand in ein Archiv. Auch in der Lohmarer Stadtverwaltung begann sein ehrenamtlicher Einsatz zuerst mit der Annahme eines 1-EUR-Jobs.

Lohmar. Stadt der Generationen.

Aktiv im Grünen leben.

UNSERE STADT

Die Seiten von Lohmar

Warum Sirenenalarm?

Sirenen dienen in erster Linie der Warnung der Bevölkerung. **Beim Sirenen-signal „Warnung“ in Form eines auf- und ab-schwellenden, ununterbrochenen Heultons sind im Ernstfall folgende Maßnahmen vorzunehmen: geschlossene Räume aufsuchen sowie Fenster und Türen schließen, auf Radio- sowie auf eventuelle Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei achten.** Ein Dauerton von einer Minute signalisiert Entwarnung. Zwei Mal jährlich, meist an einem Samstag im April und Oktober, erfolgt durch den Rhein-Sieg-Kreis ein Probealarm.

Bei größeren Schadensereignissen, wie z. B. bei Bränden und Menschen in Notlagen, ist eine ausschließliche Alarmierung über Funkmeldeempfänger der Feuerwehr unzureichend. Der Feuersirenenalarm für die Feuerwehrleute, ein einminütiger, zweimal unterbrochener Heulton, muss zusätzlich über Sirenen erfolgen. Denn tagsüber stellen manche Arbeitgeber/-innen ihre Mitarbeiter/-innen nicht für einen Einsatz in der Feuerwehr frei, wenn ausschließlich über Melder alarmiert wird. Und nachts kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Feuerwehrangehörigen die Funkmeldeempfänger immer hören, z. B. aufgrund der fehlenden Nähe oder des fehlenden Empfanges. Da die Stadt Lohmar ausschließlich über eine Freiwillige Feuerwehr verfügt, die den Dienst an der Bevölkerung ehrenamtlich verrichtet, kann auch keine Verpflichtung ausgesprochen werden, dass jeder immer erreichbar sein muss. **Die vermeintliche Lärmbelästigung durch einen Sirenenalarm dient zur Lebensrettung von Mitmenschen und ist daher ein wichtiges Instrument der Alarmierung.**

Aktuell wurde die Feuerwehr Lohmar zu vielen Einsätzen gerufen, bei denen eine Sirenenalarmierung erforderlich war. Insbesondere das nördliche Stadtgebiet war davon betroffen. Eine Störung der Nachtruhe durch Sirenenalarm oder die Inanspruchnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Sonderrechte, wie der gleichzeitige Einsatz von Blaulicht und Martinshorn, lässt sich nicht vermeiden, um die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten zu können. Die Stadtverwaltung und die Feuerwehr bitten daher um Ihr Verständnis!

Rat und Ausschüsse

Die Sitzungen finden ab 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Sämtliche Rats- und Ausschussbeschlüsse können Sie unter www.Lohmar.de über das Rats-Informationssystem nachlesen.

Schulsausschuss, Di 10.03.2015

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss, Mi 11.03.2015

Jugendhilfeausschuss, Do 12.03.2015

Rat, Di 24.03.2015



Seniorenvertretung Sprechstunde

Donnerstag, 19.03.2015, 10:00 - 12:00 Uhr, Altes Rathaus, Hauptstr. 25, Lohmar

Musik- und Kunstschule mit großem Erfolg

Mit großem Erfolg begann das neue Jahr für die Lohmarer Musik- und Kunstschule. Zehn Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Nils Schönerstedt, Jens Müller und Jens Kienbaum hatten sich für den Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ angemeldet: Das Ergebnis kann sich sehen lassen - Alle Schüler/-innen erzielten einen ersten Preis: Lucas Harth/Gitarre, Felix Wiermann/Gitarre, Niklas Barlog/E-Bass, Noah Adelman/Gitarre, Leander Hellwig/Gitarre, Raphael Schlags/Gitarre, Angela Schumacher/Gitarre, Lisa Brauner/Gitarre, Niklas Halm/Gitarre, Simon Kollecker/Gitarre - davon neun mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der vom 6. bis 10. März in Düsseldorf stattfindet. Wir drücken die Daumen!

Konzert Duo FluGito am 7. März in Wahlscheid

Ein besonderes Konzert präsentiert die Musik- und Kunstschule der Stadt Lohmar **am Samstag, 7. März, ab 19:00 Uhr, in der Evangelischen Kirche St. Bartholomäus, Wahlscheider Str. 6.**

Der Einlass ist kostenfrei.

Martin Becker, Flötist im WDR-Sinfonieorchester Köln und Jens Müller-Herrou, renommierter Gitarrist und langjähriger Dozent der Musik- und Kunstschule Lohmar, konzertieren seit 2006 im Duo FluGito. In ihrem neuen Programm „La Sonata“ präsentieren sie Meilensteine der Kammermusik vom Barock bis zur Romantik.

Beigeordneter Dirk Brügge wechselt nach Neuss



Die Stadtverwaltung wünscht Dirk Brügge alles Gute und viel Erfolg bei seinen neuen Herausforderungen als Kreisdirektor in Neuss.

Der bisherige erste Beigeordnete der Stadt Lohmar, Dirk Brügge, tritt zum 1. März in Neuss die Stelle als Kreisdirektor an.

Der Diplom-Verwaltungswirt und Jurist war 2010 aus Emsdetten nach Lohmar gekommen, nachdem sein Amtsvorgänger Stefan Hanraths nach Hennef gewechselt war. Neben der allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters in der Verwaltung umfasste der Aufgabenbereich seines Dezernats das Amt für Jugend, Familie und Bildung, das Amt für Kultur, Sport und Soziales sowie das Amt für Immobilienwirtschaft. Brügge war als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft sowie Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins tätig.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Haben Sie Fragen, Probleme oder Anregungen, die Sie persönlich mit Bürgermeister Horst Krybus besprechen wollen? Besuchen Sie die Bürgermeistersprechstunde!

Am 9. und 23. März, ab 17:00 Uhr, im Rathaus

Anmeldung bei Frau Frielingsdorf: Denise.Frielingsdorf@Lohmar.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Lohmar, Der Bürgermeister, Rathausstraße 4, 53797 Lohmar
Tel.: 02246 15-0, E-Mail: Rathaus@Lohmar.de
Redaktion: Elke Lammerich-Schnackertz
Telefon: 02246 15-124
E-Mail: Elke.Lammerich@Lohmar.de
Redaktionsschluss: 27.02.2015
Fotos: Stadt Lohmar, Morich